



DwD.

Dealing with Diversity

*Kompetenter Umgang mit Heterogenität
durch reflektierte Praxiserfahrung*

Newsletter Nr. 7 | 2020

Berichte und Aktuelles

Liebe Abonentinnen und Abonnenten des DwD-Newsletters, ebenso wie in nahezu allen Bereichen des Lebens und Forschens haben auch wir die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Projekt erlebt. Insbesondere hat der Lockdown an Schulen dazu geführt, dass Forschungsvorhaben, die in dem Bereich angesiedelt sind, verlangsamt wurden. In diesem Newsletter wollen wir zunächst einen kurzen Ein- und Überblick in die Tätigkeiten geben, die in den vier Teilprojekten dennoch stattfinden konnten. Einen Schwerpunkt haben wir diesmal auf das Teilprojekt „Videobasierte Lehrmodule“ gelegt, das einen zentralen Baustein in der Digitalisierung des Theorie-Praxis-Transfers darstellt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und bleiben Sie gesund!



Regina Jucks
Prorektorin für Studium und Lehre
Projektleiterin DwD



DwD.HeC

Dealing with Diversity

Basiscurriculum Heterogenität

Austausch und Kooperation

Die Zeit ab März wurde dazu genutzt, ein virtuelles Treffen mit den Einzelprojektleitungen durchzuführen. Alle Teilnehmenden standen miteinander im regen Austausch und die in der zweiten Förderphase neu hinzugekommenen Projekte, z. B. aus der Anglistik, wurden gut aufgenommen.

Trotz Corona konnten alle Programme wie geplant und nur in anderer Form bzw. anderem Format durchgeführt werden. Die regelmäßig stattfindende Ringvorlesung „Diagnosebasierte Individuelle Förderung - Ansätze zum Umgang mit schulischer Diversität“ setzt in diesem Semester das Thema **Kooperation** als Schwerpunkt. Passend dazu wurde im Teilprojekt ein Fragebogen erarbeitet zu den Auswirkungen von Kooperation.



DwD.LeL

Dealing with Diversity

Lehr-Lern-Labore, Lernwerkstätten und Learning-Center

Digitale Alternativen

Corona-bedingt konnten die Lehr-Lern-Labore aufgrund der Schulschließungen nicht durchgeführt werden. Um dennoch das Teilprojekt voran zu bringen, wurde auf digitale Meetings mit Schüler*innen und Studierenden zurückgegriffen, was auch im laufenden Wintersemester angestrebt wird.

Auf einer teilprojektinternen Klausurtagung, die teilweise in Präsenz und teilweise digital stattgefunden hat, haben alle Fächer ihre Projekte vorgestellt. Dies war auch ein guter Start für die in der zweiten Förderphase neu hinzugekommenen Projekte. Während der Tagung fand ein Austausch über Evaluationskonzepte und Kompetenzmodelle statt. Prof. Dr. Marcus Hammann als einer der beiden Teilprojektleiter schätzt die Situation, nicht an Schulen forschen zu können, als herausfordernd für das Teilprojekt ein, sieht aber auch Chancen in einer videobasierten Umsetzung.

Dealing with Diversity

*Videobasierte Lehrmodule als Mittel
der Theorie-Praxis-Integration*

Neue Videos für ProVision und Selbstvideographie trotz Corona

In den Fachprojekten der Fremd- und Selbstvideographie mussten 2020 aufgrund coronabedingter Einschränkungen die Schwerpunkte im Projektverlauf zeitlich und inhaltlich neu ausdifferenziert werden. Trotzdem konnten einige Erfolge erreicht werden.

In den Disseminationsfächern der Fremdvideographie wurden z. B. erste Lehrmodule digital umgesetzt und insgesamt 23 neue Unterrichtsvideos und -clips für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch produziert. Die Einbindung dieser Videos erfolgt in den nächsten Wochen bei ProVision.

In den Fächern mit der Selbstvideographie konnten einige Studierende trotz lokaler Lockdowns und Quarantäneaufenthalten Videos von ihrem eigenen Unterricht erstellen. Einige Schulen erklärten sich bereit, auch zukünftig die eigene Videografierung zu unterstützen. Zudem konnten Schwerpunkte geschärft und die Lehrmodule konzeptionell überarbeitet werden.

Dealing with Diversity

Kooperative Praxisprojekte

Konzeptionelle Arbeit und bestehende Schulkontakte als Ressource

Im Teilprojekt Kooperative Praxisprojekt wurden als Ausweichstrategie zwei Stränge im Projekt verfolgt:

- 1) Konzeptionelle Arbeit und Entwicklung eines interdisziplinären Modells und
- 2) Anwendung der bisherigen und laufenden Entwicklungen in Schulprojekten.

Letzteres konnte im vergangenen Semester gar nicht durchgeführt werden. Dennoch wurden die guten Kontakte zu den Schulen genutzt, um Doktoranden an Schulen Interviews zu ermöglichen. Obwohl sich die Arbeit an den Schulen zunehmend normalisiert, verhalten sich Studierende teilweise zurückhaltend und sind durch die Pandemie verunsichert. Im letzten halben Jahr lag daher der Schwerpunkt auf der konzeptionellen Weiterentwicklung und der Integration der in der zweiten Förderphase neu hinzugekommenen Fächer. Dadurch ist das Projekt auch maßgeblich inhaltlich weitergekommen, auch weil so viele Fächer zusammenarbeiten.

Obwohl eine Umsetzung in schulische Praxis nicht möglich war, haben sich die guten Kontakte zu den Schulen insofern bewährt, dass vielerorts Lehrkräfte angeboten haben, die erarbeiteten Theorien stellvertretend für die Forschenden zu testen.



Neubesetzung der Projektkoordination

Zum 01.10.2020 konnte die Projektkoordination erfolgreich neu besetzt werden. Ab sofort übernimmt Herr Jörg Holle (E-Mail: qlb@uni-muenster.de, Telefon: 0251 - 83 34204) die Nachfolge von Herrn Nico Schäfer.

Ankündigungen und Termine



Anstehende Tagungen und Vorträge

02.-03. März 2021

Workshop: Quo vadis Berufliche Lehrerbildung?
Lehrerinnen und Lehrer für berufliche Schulen
ausbilden: Herausforderungen, Ansatzpunkte,
Zwischenergebnisse

11.-12. März 2021

[Eröffnung des bundesweiten Meta-Videoportals](#)

22.-23. November 2021

Dritter Programmkongress der Qualitätsoffensive
Lehrerbildung

Schwerpunktthema: Mit eigenen Videos die professionelle Unterrichtswahrnehmung im Praxissemester fördern



DwD.ViL

Dealing with Diversity

*Videobasierte Lehrmodule als Mittel
der Theorie-Praxis-Integration*

Im Rahmen der zweiten Förderphase werden im Teilprojekt *Videobasierte Lehrmodule* verstärkt eigene Unterrichtsvideos zur Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung eingesetzt. Die professionelle Unterrichtswahrnehmung wird als Grundlage für ein angemessenes und situationsspezifisches Handeln gesehen und umfasst u.a. das Erkennen lernrelevanter Unterrichtsereignisse sowie das wissensbasierte Interpretieren und Bewerten dieser (Junker, Rauterberg, Möller & Holodynski 2020). Studien zeigen, dass eigene Videos nicht nur zur Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung wirksam sind (Gold, Pfirrmann & Holodynski 2020), sondern im Vergleich zu fremden Videos auch als authentischer und motivierender von den Studierenden eingeschätzt werden (Seidel, Stürmer, Blomberg, Kobarg & Schwindt 2011).

Mit der Entwicklung, Implementation und Evaluation selbstvideographiebasierter Lehrmodule beschäftigen sich nun drei Fachprojekte, die im Folgenden näher vorgestellt werden. Alle drei setzen ihr Modul im Praxissemester um, da die Studierenden in dieser Phase vielfältige Möglichkeiten zur Durchführung und Reflexion eigenen Unterrichts haben. Unterschiede zwischen den Fachprojekten bestehen dagegen insbesondere im gewählten Analysefokus im Kontext des Umgangs mit Heterogenität.

Fachprojekt im Sachunterricht mit dem Schwerpunkt *Diagnostik individueller Vorstellungen*

Um im Sachunterricht an die vorhandenen Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern anknüpfen, diese verändern oder weiterentwickeln zu können, ist eine stetige Diagnostik der individuellen Vorstellungen durch die begleitenden Lehrpersonen erforderlich (Decristan et al. 2015). Das Fachprojekt im Sachunterricht zielt auf einen frühzeitigen Aufbau dieser Fähigkeit in der universitären Ausbildung. Konkret sind damit zwei Forschungsvorhaben verbunden:

1. *Bestimmung von Erfolgsbedingungen der Selbstvideographie*: Berichte von Studierenden aus eigenen Pilotstudien zeigen, dass die Selbstvideographie für sie eine gewisse Hürde darstellt und (zunächst) Unsicherheit auslösen kann. In einem ersten Schritt wird daher untersucht, welche Faktoren die Selbstvideographie und Analyse des eigenen Unterrichts sowohl fördern als auch hemmen können. Die Ergebnisse einer Prä-Post-Befragung vor und nach dem Praxissemester werden als Grundlage für die Entwicklung eines entsprechenden Lehrkonzepts zur Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung von Diagnostik mithilfe eigener Videos genutzt.

2. *Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung von Diagnostik durch Selbstvideographie*: Der zweite Schritt fokussiert die Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung bzgl. der Diagnostik heterogener Vorstellungen. Dazu wird ein Lehrkonzept entwickelt, in dem die Studierenden im Vorsemester des Praxissemesters fachliches und fachdidaktisches Wissen zu Methoden der Diagnostik erarbeiten und dieses anhand von fremden Videos und Unterrichtsmaterialien anwenden. Im Praxissemester selbst steht die eigene Anwendung des Wissens im Fokus. Begleitende Aufträge, die eine Implementation diagnostischer Maßnahmen in den eigenen Unterricht anregen, und die eigene Videographie sollen den Ausbau der professionellen Unterrichtswahrnehmung unterstützen. Eine Evaluation des Lehrkonzepts erfolgt in einem Prä-Post-Follow-up-Kontrollgruppendesign.



Prof. Dr. Nicola Meschede



Dr. Verena Zucker

Schwerpunktthema: Mit eigenen Videos die professionelle Unterrichtswahrnehmung im Praxissemester fördern



DwD.ViL

Dealing with Diversity

*Videobasierte Lehrmodule als Mittel
der Theorie-Praxis-Integration*

Fachprojekte in der Berufspädagogik und Psychologie mit dem Schwerpunkt **Klassenführung**

Eine effektive Klassenführung ist eine wesentliche Kompetenz einer Lehrkraft (Baumert & Kunter 2011). Sie gilt als fächerübergreifende Voraussetzung, um Schülerinnen und Schülern im Unterricht eine hohe aktive Lernzeit zu ermöglichen (Kiel 2007, Helmke 2004) und sie auch kognitiv aktivieren zu können (Klieme, Schümer & Knoll 2001). Sie hat sowohl einen positiven Einfluss auf die Schüler*innenleistungen (Hattie 2009, Seidel & Shavelson 2007) als auch auf das Wohlbefinden der Lehrperson (Klusmann et al. 2012). Damit eine Lehrperson in der Komplexität des unterrichtlichen Geschehens eine effektive Klassenführung realisieren kann, muss sie nicht nur die Klassenführungsstrategien kennen, sondern sie auch situationsspezifisch und angemessen einsetzen können.

Daher ist es das Ziel der Fachprojekte „Berufspädagogik“ und „Psychologie“, dass Studierende im Praxissemester eines ihrer Unterrichtsvorhaben videographieren und die videobasierte Analyse und Reflexion ihres eigenen Unterrichts dazu nutzen, ihr Wissen und ihre Unterrichtswahrnehmung von Klassenführung zu professionalisieren.

Dazu werden die Studierenden in der Begleitveranstaltung zum Praxissemester in den theoretischen Bezugsrahmen der Klassenführung und der professionellen Unterrichtswahrnehmung eingeführt, mit einem Anleitungsvideo mit der Videographie des eigenen Unterrichts vertraut gemacht und in Kleingruppen in der klassenführungsfokussierten Analyse des eigenen Unterrichtsvideos angeleitet.

Das Seminkonzept wird in einem Prä-Post-Follow-up-Kontrollgruppendesign evaluiert. Dabei wird im Fachprojekt der Psychologie auch beleuchtet, inwiefern das videobasierte Lehrkonzept das klassenführungsspezifische Professionswissen und die Selbstwirksamkeitserwartungen der Studierenden fördern kann.

Einen informativen und anregenden Einblick in die Arbeit mit Selbstvideographie im Praxissemester erhalten sie mit diesem kurzweiligen Video [hier](#). Schauen Sie es sich am besten gleich an.

Berufspädagogik



Prof. Dr. Ulrike Weyland



Verena Oestermann

Psychologie



Prof. Dr. Manfred Holodynski



Dr. Robin Junker



Dr. Till Rauterberg



Christina Gippert



Dorothee Seeger

**Lehren und Forschen mit Videos in der
Lehrkräftebildung:
Eröffnung des bundesweiten Meta-Videoportals**



Meta-Videoportal
für die Lehrkräftebildung

am 11.-12. März 2021

**Vorträge, Workshops, Posterpräsentationen
Digitale Veranstaltung**

Am 11. und 12. März 2021 wird das Meta-Videoportal www.unterrichtsvideos.net der Öffentlichkeit im Rahmen der digitalen Tagung zum Thema *Lehren und Forschen mit Videos in der Lehrkräftebildung* vorgestellt und freigeschaltet. Den Auftakt macht Tina Seidel von der TU München mit ihrer Keynote *Videobasierte Lehr-Lernforschung: Wie trägt sie zu einer verbesserten Lehrerbildung in Deutschland bei?* In Workshops präsentieren die Verantwortlichen der angeschlossenen Videoportale ihre Portale mit ihren videobasierten Lehrkonzepten. In einer Postersession wird eine Auswahl an videobasierten QLB-Projekten in Lehre und Forschung vorgestellt.

Zur Tagung eingeladen sind die Akteurinnen und Akteure aller Phasen der Lehrkräftebildung sowie die interessierte Fachöffentlichkeit. Aktuelle Informationen zur konkreten inhaltlichen und technischen Umsetzung finden Sie unter: <https://www.unterrichtsvideos.net/tagung>.

Eine **Anmeldung zur Teilnahme** an der Tagung ist bis zum **31.01.2021** per E-Mail an metavideoportal@wwu.de möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir würden uns freuen, möglichst viele von Ihnen bei der Tagung begrüßen zu dürfen!

Das Meta-Videoportal www.unterrichtsvideos.net ermöglicht eine frei zugängliche, übergreifende Suche nach Unterrichtsvideos von aktuell neun Videoportalen der Lehrkräftebildung. Zudem können Personen aller Phasen der Lehrkräftebildung mit einer einmaligen Registrierung auf alle Videoportale zugreifen, sodass eine aufwendige Mehrfachregistrierung entfällt. Ihnen steht dann ein vielfältiges Angebot an Unterrichtsvideos von hoher Aufnahmequalität zur Verfügung, das unterschiedliche Bedarfe an Schulform, Klassenstufe, Unterrichtsfach, Unterrichtsthema und Analysefokus abdecken kann. Das Meta-Videoportal ist in Kooperation der an der QLB beteiligten Hochschulstandorte auf Initiative des QLB-Teilprojektes *Videobasierte Lehrmodule* der WWU Münster entstanden und wird auch von dort koordiniert.

> Newsletter Nr. 8 | 2021 <

Wir freuen uns jederzeit über Hinweise auf Veranstaltungen, Termine, Publikationen, die im Rahmen der QLB relevant sind und die in den Newsletter mit aufgenommen werden sollen.

Der Newsletter erscheint zwei mal pro Jahr. Meldungen für die nächste Ausgabe können bis zum **26. Februar 2021** eingereicht werden.
Kontakt: qlb@uni-muenster.de

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Das Projekt "Dealing with Diversity. Kompetenter Umgang mit Heterogenität durch reflektierte Praxiserfahrung" der WWU Münster wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1921 gefördert.